



**Sozialdemokratische Landtagskandidaturen.**  
(S.C.B.) Tuttlingen, 3. April. Für die Oberämter Ba-  
Angen, Horb, Oberndorf, Rottweil, Spaichingen, Sulz und  
Tuttlingen (9. Wahlkreisverband) hat die Sozialdemokra-  
tie als Spitzenkandidaten den Vorsitzenden des Metall-  
arbeiterverbandes Eggert (Stuttgart) aufgestellt. Als Be-  
zirkskandidaten wurden bestimmt: Malermeister Schott  
(Horb), Buchhändler Bauer (Schramberg), Oberlehrer  
Henke (Schwenningen), Gewerkschaftssekretär Lorenz (Tutt-  
lingen), Schneidermeister Sämann (Tailsingen).

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 4. April 1924.

Gemäß Bekanntmachung im „Staatsanzeiger“  
vom 1. April sind die 10 Billionenscheine vom 26. Okt. 23,  
1. Ausgabe und die Reichsbanknoten zu 10 Billionen vom  
1. Nov. 23 1. und 2. Ausgabe auf 20. April 24 aufgerufen.

### Neuregelung der gesetzlichen Miete ab 1. April.

Zufolge einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom  
28. v. Mts. tritt am 1. April eine vollständig neue Regelung der  
gesetzlichen Miete in Kraft. An Stelle der bisherigen Einzel-  
zuschläge für Verwaltungskosten, für laufende und für große  
Instandsetzungsarbeiten wird künftig ein einheitlicher Satz  
von 35 Prozent der Friedensmiete (in Goldmark) erhoben. Dazu  
kommen die bisherigen Betriebskosten (Steuern usw.), die aber  
vom Hausbesitzer in dem runden Betrag von 25 Prozent der  
Friedensmiete erhoben werden dürfen, so daß sich im Normalfall  
ab 1. April eine gesetzliche Miete von 35 + 25 = 60 Prozent der  
Friedensmiete ergibt.

Neu ist weiter, daß der Untermietzuschlag, der Geschäfts-  
und der gewerbliche Zuschlag wegfällt, daß aber von Geschäftsräu-  
men jeder Art, seien sie Teile einer Wohnung oder nicht, statt  
der oben erwähnten 60 Prozent der Friedensmiete 100 Prozent  
derselben — die Umlagen hierin eingerechnet — erhoben werden.  
Für Geschäftsräume innerhalb einer Wohnung gilt dieser  
erhöhte Satz von 100 Prozent jedoch nur dann, wenn eine das  
gewöhnliche Maß erheblich übersteigende Abnutzung der Miet-  
räume vorliegt, und selbstverständlich gilt die Erhöhung nur für  
diejenigen Teile der Wohnung, in denen der Geschäftsbetrieb  
stattfindet, nicht auch für die, die nur für Wohnzwecke benützt  
werden.

Die Erhöhung der Miete auf 100 Prozent tritt weiter ein bei  
allen Wohnungen, deren Friedensmiete 2000 Mark und mehr  
beträgt.

Als Friedensmiete gilt der am 1. Juli 1914 für die Miet-  
räume tatsächlich bezahlte Mietzins. Wenn die Räume damals  
nicht oder zu einem vom ortsüblichen Mietzins erheblich abwei-  
chenden Mietzins demietet waren, oder wenn sie inzwischen er-  
hebliche Änderungen erfahren haben, gilt als Friedensmiete der  
ortsübliche Mietzins. Lag dem Mieter neben dem Mietzins  
die Ausführung gewisser Instandsetzungsarbeiten (Weißnen von  
Rüben, Kammer u. dergl.) auf eigene Kosten ob, so gilt als  
Friedensmiete ein entsprechend erhöhter Betrag. Die Er-  
höhung beträgt 5 Prozent des Friedensmietzins, es sei denn,  
daß besondere Umstände dargetan werden, die eine höhere oder  
niedrigere Bemessung begründen. Im Streitfall entscheidet das  
Mieteinigungsamt.

Bemerkenswert ist ausdrücklich noch, daß mit der neuen Regelung  
alle bisher zu bezahlenden Einzel- und Sonderzuschläge wegfal-  
len und daß in den Betriebskosten, für die der Hausbesitzer den  
runden Betrag von 25 Prozent der Friedensmiete berechnen darf,  
keine sämtlichen Auslagen für Kehr- und Abfuhr, Latrinenein-  
leitung u. dergl., auch die Gebäudesteuer und die neue Mietsteuer  
und ebenso die Versicherungsgebühren enthalten sind, so daß für  
den Mieter weitere Nebenleistungen nicht mehr in Frage  
kommen.

### Ortsvorsteherwahl.

Wurzbad, 3. April. Bei der Ortsvorsteherwahl am 30.  
März wurde Gemeinderat Martin Burkhardt mit  
großer Stimmenmehrheit gewählt.

(S.C.B.) Wolfheim, O.A. Heidenheim, 1. April. Bei der Orts-  
vorsteherwahl wurde Schultheißenamtssekretär Häußler in Her-  
brechtlingen gewählt.

### Der neue Präsident der evangel. Landeskirche.

(S.C.B.) Stuttgart, 1. April. Der neue Kirchenpräsident der  
evangelischen Landeskirche, D. Dr. v. Merz, hat heute sein Amt  
übernommen und der neugebildete Oberkirchenrat ist erstmals  
zusammgetreten. Die in die neue Oberkirchenbehörde überge-  
tretenen Mitglieder wurden durch Hinweis auf das frühere Ge-  
lübde verpflichtet. Nachmittags empfing der Kirchenpräsident  
Vertreter der Presse, wobei er nach Begrüßungsworten hervor-  
hob, er kenne die Bedeutung der Presse für das kulturelle Leben  
unseres Volkes und wünsche, daß die Arbeit der Kirche für das  
geistige und sittliche Wohl unserer Volksgemeinschaft auch in der  
Presse ihr Echo finde. Im bevorstehenden Wahl-  
kampfe werde die evangelische Kirchenleitung neutral  
bleiben. Sie wolle zu hoffen, daß alle auf dem Boden der  
geltenden staatlichen Ordnung stehenden Parteien der sittlich-  
religiösen Arbeit der Kirche Würdigung zuteil werden lassen und  
ihren Mitgliedern bei der Betätigung in diesem Sinne kein Hin-  
dernis in den Weg legen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft  
werde sie sich dem Volksganzen einfügen und ihre Angelegenheiten  
selbstständig ordnen mit der Absicht, das Wohl des Ganzen da-  
durch zu fördern. In der Not der Gegenwart vertraue sie, daß  
auch die zur evangelischen Landeskirche gehören, sich auf diese  
Grundsätze für unsere Kirche vereinigen und sie ins Leben hin-  
austragen. Oberkirchenrat Dr. Müller sprach den Wunsch aus,  
daß die Frage der finanziellen Leistungen des Staats für die  
Kirche bald aus der öffentlichen Erörterung verschwinde und die  
Kirche sich ungehemmt der Pflege des sittlichen und religiösen  
Lebens in unserem Volk widmen könne. Prälat D. Schöll sprach

## Ämtliche Bekanntmachung.

### Polizeidiener-Musterung.

Die Musterung und Unterweisung der Ortspolizeidiener des  
Bezirks findet in diesem Jahre durch Stationskommandant  
Sauter wie folgt statt:

in Gehlingen am Dienstag, den 8. April, vorm. 9 Uhr, für Alt-  
hengstett, Dachtel, Dedenspronn, Gehlingen, Holzbronn, Neu-  
hengstett, Ostelsheim, Simmozheim und Stammheim;

in Liebenzell am Donnerstag, den 10. April, vorm. 8 Uhr, für  
Hirsau mit Ernstmühl, Liebenzell, Monatam, Möttlingen,  
Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Unterhaugstett und  
Unterreichenbach;

in Teinach am Samstag, den 12. April, vorm. 9 Uhr, für Alt-  
burg mit Weltenchwann, Albulach, Emberg, Liebsberg,  
Neubulach, Oberhaugstett, Nötenbach, Sonnenhardt, Schmied,  
Alzenberg mit Speghardt, Teinach, Würzbach und Javelstein;  
in Neuweiler am Dienstag, den 15. April, nachm. 4 Uhr, für  
Agenbach, Nischalden, Nischelberg, Breitenberg, Hornberg,  
Martinsmoos, Neuweiler mit Hoffstett, Oberkollwangen und  
Zwerenberg.

Die Musterung findet je auf dem Rathhause statt.

Die Polizeidiener haben hierbei in voller Uniform zu erschei-  
nen und Dienstbuch, Mantel und Gelenkpfel mitzubringen.

### Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, es den unterstellten Polizeidienern zu eröffnen  
und für das rechtzeitige Eintreffen derselben zur Musterung  
Sorge zu tragen.

Calw, den 3. April 1924.

Wirtk. Oberamt: Bögel, Amtmann.

dann noch über die innerkirchlichen Aufgaben der Gegenwart und  
zwar in religiöser, weltanschauungsmäßiger, sittlicher und kultu-  
reller Hinsicht. Er gab der Zuhörer den Ausdruck, daß die ewige  
Kirche ihre Stellung im Volksleben voll behaupten und sich  
als eine Segensmacht ersten Ranges erweisen werde.

### Württembergs Dank für die Schweizer Hilfsaktion.

(S.C.B.) Stuttgart, 3. April. Von zuständiger Stelle wird  
mitgeteilt: Die Schweizer Hilfsaktion für die deutsche Not hat  
ihre Fürsorgetätigkeit in letzter Zeit ganz besonders unserem  
Land zugute kommen lassen. Ihr Werk (Errichtung von Sup-  
penküchen, Verteilung von Liebesgaben usw.) umfaßt nunmehr  
beinahe alle größeren Städte Württembergs. — Für die nach-  
barschaftliche, hochherzige außerordentliche Hilfe hat Staatspräsi-  
dent Dr. Hieber dem Generalsekretariat der Hilfsaktion in Bern  
ein sehr warm gehaltenes Schreiben zugehen lassen.

### Erster Frontkämpferabend.

(S.C.B.) Stuttgart, 31. März. Der am Samstag im  
Festsaal der Liederhalle abgehaltene Frontkämpferabend  
war stark besucht. Zahlreiche frühere Offiziere und Gene-  
ral Krähe als Vertreter der Reichswehr wohnten der  
glänzenden Veranstaltung bei. Auch Staatspräsident Dr.  
v. Hieber war mit verschiedenen Vertretern von Regierung  
und Behörden erschienen. Herzog Albrecht von Württem-  
berg und Generalfeldmarschall von Hindenburg hatten  
Glückwunschtelegramme gesandt. Herr Brilmaier sprach  
namens des Bundes Begrüßungsworte. General Krähe  
überbrachte die Grüße der Reichswehr als der Hüterin des  
Erbes der Frontsoldaten. Stadtpfarrer Schaaf hielt die  
Gedächtnisrede und der Schriftsteller Lang rief Erinnerun-  
gen aus dem Frontkämpferleben wieder wach.

### Spionageprozeß.

(S.C.B.) Stuttgart, 3. April. Vor dem Straßenrat des  
Oberlandesgerichts in Vertretung des Reichsgerichts hatte  
sich der 22 Jahre alte Kaufmann Bindel aus Ludwigs-  
hafen wegen Landesverrats zu verantworten. Die Ver-  
handlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.  
Das Urteil lautete auf 8 Jahre Zuchthaus und Aberken-  
nung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10  
Jahren, sowie auf eine Geldstrafe von 5000 Goldmark, die  
durch die Untersuchungshaft als getilgt betrachtet wurde.

### Neuer Vorstand der Landeswetterwarte.

(S.C.B.) Stuttgart, 2. April. Der Vorstand der Drachen-  
warte am Bodensee in Friedrichshafen. Professor Dr.  
Reinhardt, ist an die Spitze der Meteorologischen  
Abteilung des Statistischen Landesamts und der Landes-  
wetterwarte berufen worden.

### Gerichtliches Nachspiel der Schwenninger Vorfälle.

(S.C.B.) Rottweil, 2. April. Anlässlich der bekannten  
Vorgänge in Schwenningen im November v. J. hatte das  
dortige sozialdemokratische Organ, die „Volksstimme“, scharfe  
Angriffe gegen die Polizeiwehr gerichtet. Auf Antrag des  
Innenministers Bolz erhob die Staatsanwaltschaft Rott-  
weil gegen den verantwortlichen Redakteur der „Volks-  
stimme“, Lorenz Bröhl, öffentliche Klage wegen Beleid-  
igung der Polizeiwehr. Bröhl hatte sich deswegen vor dem  
hiesigen Amtsgericht zu verantworten. Die mehr als vier-  
stündige Verhandlung endigte mit der Verurteilung des  
Angeklagten zu 100 M Geldstrafe, Veröffentlichung des  
Urteils in der Volksstimme, sowie Tragung der Kosten des  
Verfahrens.

### Wetterbericht für Freitag und Samstag.

Eine Furche niederen Drucks hat sich von Italien her  
zwischen zwei Hochdruckgebieten im Osten und Nordwesten  
über Süddeutschland vorgeschoben. Nordwestliche Luftströ-  
mungen bleiben vorherrschend und lassen für Freitag  
und Samstag vielfach bedecktes, nachkaltes  
Wetter erwarten.

## Bereinsnachrichten.

### Man schreibt uns:

### Der Spar- und Konsumverein Calw und Umgebung

hielt am Sonntag, den 30. März eine außerordentliche  
Generalversammlung ab. Aufsichtsratsvorsitzender Herr  
Weber begrüßte die Erschienenen u. bedauerte, daß der Besuch  
der Versammlung nicht ein regerer sei, was wohl darauf zurück-  
zuführen wäre, daß die Wahlen vor der Tür stehen und deshalb  
verschiedene andere Versammlungen zur selben Zeit abgehalten  
würden. Als Punkt 1 der Tagesordnung referierte der Geschäfts-  
führer, Herr Heß, über Zweck und Ziel der Konsumgenossen-  
schaften. Er gab einen kurzen Überblick über die Ausbreitung  
sowie über die Organisation der gesamten Deutschen Konsumver-  
eine, die heute zusammengeschlossen in einer Groß-Einkaufs-Ge-  
sellschaft, als einer der ersten Importeure Deutschlands da steht.  
Hauptsächlich während des Krieges und der Nachkriegszeit haben  
die Konsumgenossenschaften bewiesen, wie notwendig sie für den  
deutschen Wirtschaftskörper sind. Gerade das vergangene Jahr  
der großen Inflation, in welcher Zeit der Privathandel vollstän-  
dig verlagert, haben die Genossenschaften sich als beinahe einzige  
Instanz der Versorgung der Bevölkerung mit dem Notwendigsten  
gezeigt. Typisch sei daran, daß gerade in ländlichen Bedürf-  
nisregionen die Bewegung immer mehr Einfluß gewinne, denn  
gerade dort sei in letzter Zeit mit allen Mitteln die Eröffnung  
von Konsumvereinsfilialen angestrebt worden. Ein Drittel der ge-  
samten württembergischen Bevölkerung sei heute in den Konsum-  
genossenschaften vereinigt. Gerade die letzten 10 Jahre, die Not-  
zeit des deutschen Volkes, haben die Bevölkerung zum Anschluß  
an die Konsumgenossenschaftsbewegung getrieben. Der Redner  
erinnerte an die großen Konsumvereine, die mit eigener Bäckerei,  
Schlachtereie, Teigwarenfabrik, Weinstellerei, Moststellerei, Rimo-  
nabefabrik, Brennmaterialien, Futtermittel, Kolonialwaren,  
Konfektions- und Manufakturwaren, Schuhwaren, Rauchwaren-  
und Drogenabteilung, einer Abteilung für Hausstandsartikel,  
Porzellanwaren, kurzum alles, was für den menschlichen Bedarf  
notwendig ist, ausgestattet sind. Er geht dann über auf die Auf-  
gaben, die der Verein als solcher noch zu lösen hat, um nur  
einigenmaßen den großen Konsumvereinen nachzueifern. Der An-  
fang hiezu sei nach Beendigung der Inflation gemacht worden;  
es habe sich jedoch gezeigt, daß man, wenn man tatsächlich aus-  
baut, in erster Linie die Kapitalien zur Verfügung haben muß.  
Für Ausbau werden Mittel gebraucht. Schöne Erfolge seien  
mit der Einführung von Wein, Most und Wurstwaren zu ver-  
zeichnen. Mit einer Bäckerei könnten in noch viel ausgebreiteter  
Weise den Mitgliedern Vorteile geboten werden und wird sich die  
Verwaltung mit aller Energie der Lösung dieser Aufgabe wid-  
men, denn je weiter ein Verein sich ausbaue, desto leistung-  
sfähiger werde er. Leider fehle bis jetzt in unserem Konsumver-  
eine noch der richtige Geist; der Vorzug der Mitgliedschaft im  
Konsumverein wird von den Mitgliedern noch viel zu wenig er-  
kannt. Der Verein müßte endlich die Anwartschaft ausüben, und  
dazu sei die Mitarbeit jedes einzelnen Mitgliedes notwendig.  
Nicht nur die Einzahlung des neu zu beschließenden Geschäfts-  
anteils, sondern auch der vollständige Einkauf von allen im Kon-  
sumverein geführten Waren sei Pflicht jedes richtigen Genossen-  
schafters. Er riefete einen warmen Appell an alle Mitglieder,  
sich auf ihre Pflicht als Genossenschaftler zu besinnen, denn erst,  
wenn die Geschäftsanteile von den Mitgliedern einbezahlt wer-  
den, wenn wir in der Lage sind, an die Verwirklichung unserer  
Ausbaupläne als den Endzweck genossenschaftlichen Strebens her-  
anzugehen, werden auch die Mitglieder mit Stolz auf ihr eige-  
nes Unternehmen blicken können. Unter Punkt 2 der Tagesord-  
nung gab Herr Heß die Papier- u. Goldmarkbilanz per Ende  
1923 bekannt. Die Verwendung des Ueberflusses soll zur Auf-  
wertung der Geschäftsanteile, Spareinlagen und Hausanteile  
verwendet werden. Wohl nicht viele Vereine werden in der Lage  
sein, eine derartige Aufwertung wie von der Verwaltung vorge-  
schlagen, vorzunehmen. Er gibt einen Überblick über die bei an-  
deren Genossenschaften erfolgte Aufwertung, woraus ersichtlich ist,  
daß die Verwaltung an die Grenze dessen gegangen ist, was it-  
gendwie möglich war. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieses  
Entgegenkommen die Mitglieder wieder fester zusammenknechten  
werde, da sie sich sagen müssen, überall gingen unsere Kapita-  
lien vollständig zugrunde, der Konsumverein war diejenige  
Stelle, bei der unser Geld am sichersten angelegt war, und auch  
in Zukunft am sichersten wird angelegt werden können. Zu  
Punkt 3 „Beschluffassung über die Verwendung der alten Ge-  
schäftsanteile“ wird der Vorschlag der Verwaltung, eine Auf-  
wertung von 25 Proz. auf den einbezahlten Goldmarkbetrag vor-  
zunehmen, angenommen. Bei Punkt 4 „Stellungnahme zur Auf-  
wertung der Spareinlagen und Hausanteile“ kommt ebenfalls  
der von der Verwaltung ausgehende Vorschlag mit einer Auf-  
wertung von 50 Proz. zur Annahme. Zu Punkt 5 „Festsetzung  
der neuen Geschäftsanteile in Rentenmark und Statutenänderun-  
gen“ erörterte der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Weber, die Not-  
wendigkeit, wieder neue Kapitalien zu beschaffen, und machte  
den Vorschlag, den alten Geschäftsanteil von Mk. 30.— wieder  
erneut festzusetzen. Die Abstimmung hierüber ergab einstimmige  
Annahme. Desgleichen wurde beschlossen, die alten Sparein-  
lagen, Hausanteile nach Umrechnung und Aufwertung dem Konto  
der Geschäftsanteile gutzuschreiben. Außerdem wurde das Ge-  
schäftsjahr auf das Kalenderjahr verlegt. Die mit der Fest-  
setzung der Geschäftsanteile verbundene Statutenänderung wurde  
ebenfalls genehmigt. Die Geschäftsanteile sollen, falls voll ein-  
bezahlt, mit 5 Proz. pro Jahr verzinst werden. Mit eindring-  
lichen Worten forderte Herr Heß die Mitglieder zur eifrigen Mit-  
arbeit, zur Erweiterung und zum Ausbau des Vereins auf, denn  
ohne die Unterstützung der gesamten Mitgliedschaft wird es auch  
nicht möglich werden, alle die Vorteile zu gewähren, die von  
einer gut ausgebauten Genossenschaft geboten werden können.  
Aufsichtsratsvorsitzender Herr Weber ermahnte die Mitglieder,  
dieser Worte eingedenk zu sein und schloß um 6 Uhr die in allen  
Teilen gut verlaufene Versammlung.

# Uns Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

## Der Kurs der Reichsmark.

### Berliner Briefkurse.

1 Dollar	4210,5 Ma.
1 Goldmark	1000 Ma.
1 franz. Franken	252,6 Ma.
1 schweiz. Franken	739,3 Ma.
1 holl. Gulden	1563,9 Ma.
Reichsindexziffer	1,03 B.M.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

### Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 3. April. Die Börse lag heute sehr flau und die Kurse bröckelten weiter ab. Württ. Notend. — 5 (75), Spinn. Unterhaußen — 5 (45), Hohnen — 7 (27), Pfersee + 4 (32), Weinen Blaubeuren — 2 (36).

### Landesproduktbörse.

(S.C.B.) Stuttgart, 3. April. Auf dem Getreidemarkt sind keine Veränderungen eingetreten. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 20—20,25, Sommergerste 21—21,5, Hafer 14,25—14,75, Weizenmehl Nr. 0 29,25—30, Brotmehl 26,25—27, Kleie 10—10,50, Weizenheu 9,5—10, Kleeheu 10—11, drahtgepresstes Stroh 6—6,50 M.

### Die teuersten Städte in Württemberg.

(S.C.B.) Stuttgart, 2. April. Im Monat März war Stuttgart die teuerste Stadt des Landes mit einer Teuerungszahl von 105 743. Dann folgt Ulm mit 99 700, Schweningen mit 99 441, Tuttlingen mit 98 610, Heilbronn 98 403, Aalen 97 012, Göppingen 90 853, Friedrichshafen 89 631.

### Ergebnis der Viehzählung.

(S.C.B.) Stuttgart, 2. April. Das endgültige Ergebnis der Viehzählung in Württemberg am 1. Oktober 1923 ergab an Rindvieh 1 013 990 Stück gegen 983 539 am 1. Dezember 1923 und 1 123 903 am 1. Dezember 1913. Die Zahl der Schafe belief sich auf 276 367 gegen 260 130 bzw. 228 021.

### Vom Calwer Schlachthaus.

Im Monat März wurden im Calwer Schlachthaus geschlachtet: 6 Ochsen, 8 Rinder, 3 Farren, 11 Kühe, 90 Kälber, 115 Schweine, 13 Schafe und 2 Ziegen.

### Markte.

(S.C.B.) Weilerstadt, 3. April. Die Zufuhr bestand aus 92 Milchschweinen. Bezahlt wurde für 1. Sorte 60 M., 2. Sorte 45 M., 3. Sorte 42 M. das Paar. Handel leblos und nachgiebig.

(S.C.B.) Ludwigsburg, 3. April. (Schweine markt.) Zufuhr 23 Läufer und 110 Milchschweine. Verkauft wurden 10 Läufer und 110 Milchschweine. Preis für ein Läufer Schwein 36—56 Mark, für ein Milchschwein 17—32 Mark. Der Handel war lebhaft.

(S.C.B.) Heilbronn, 3. April. (Vieh- und Schweine markt.) Zufuhr: 10 Ochsen, 20 Kühe, 20 Rinder, 10 Kalbinnen, 10 Jungvieh, 90 Milch- und 10 Läufer Schweine. Es kosteten: Ochsen 500—650 M., Kühe 400—600 M., Rinder 200—350, Kalbinnen 500—700, Jungvieh 120—350 M.; Milchschweine 28—40 und Läufer 50—80 M. Handel flau.

(S.C.B.) Marbach, 3. April. (Viehmarkt.) Zufuhr: 30 Ochsen und Stiere, 11 Kühe, 52 Kalbinnen und Rinder, 26 Jung- rinder und 3 Farren. Der Handel ging flau, da für Zuchtvieh immer noch zu hohe Preise verlangt werden. Der Preis für Kühe und Rinder stellte sich auf 500 bis 650 M.

(S.C.B.) Backnang, 3. April. (Schweine markt.) Auftrieb 126 Milch- und 3 Läufer Schweine. Verkauft wurden 120 Milchschweine, das Stück zu 17—28 M. Läufer wurden nicht verkauft.

(S.C.B.) Ehingen a. D., 3. April. Zufuhr: 10 Farren, 12 Kühe, 20 Kalbinnen, 50 Stück Jungvieh, 6 Ochsen. Preise bei Farren 450—600 M., bei Kühen 200—600 M., Kalbinnen 420—550 M., Jungvieh 100—250 M., Ochsen 400—500 M. — Zufuhr zum Schweine markt: 418 Ferkel, 14 Läufer, 4 Mutterschweine. Preis: 1 Paar Ferkel 50—60 M., Läufer 70—100 M. das Paar, Mutterschweine 180—200 M. das Stück. Der Handel war flau.

(S.C.B.) Munderkingen, 2. April. Dem Jahrmarkt waren zugeführt: 34 Pferde, 90 Farren, 67 Ochsen, 37 Kühe, 158 Kalbinnen, 234 Rinder, 15 Mutterschweine, 30 Läufer und 573 Milchschweine. Verkauft wurden 17 Farren, 13 Ochsen, 8 Kühe, 78 Kalbinnen, 87 Rinder, 10 Mutterschweine, 20 Läufer und 540 Milchschweine. Erlöst wurden für Farren 130—306 M., Ochsen 320—550, Kühe 250—400, Kalbinnen 360—630, Rinder 120—300, Mutterschweine 160 bis 240, Läufer 50—65 und Milchschweine 20—35 M. — Auf der Fruchtstranne wurden erlöst für Weizen 10,40, Gerste 10,40—11,50, Haber 7,20, Weizen 15 und Roggen 8,40 Mark.

(S.C.B.) Heilbronn, 3. April. (Schweinepreise.) Das Paar Saugschweine kostet hier 30—50 M., das Paar Läufer 60 bis 90 M.

(S.C.B.) Laupheim, 3. April. (Viehmarkt.) Auf dem letzten Markt wurden verkauft 18 Stück Rindvieh, Preis 110—270 Mark, 240 Saugschweine um 19—26 Mark, 3 Läufer um 45—66 Mark das Stück.

(S.C.B.) Dinkelsbühl, 3. April. Zufuhr: 100 Ochsen und Stiere, 170 Jung- rinder, 50 Kühe. Verkauft wurde ein Drittel der Zufuhr. Das Paar Ochsen zu 1000—1100 Mark, Kühe 400—600, Jung- rinder bis zu 400 Mark.

### Oberschwäbische Fruchtmärkte.

Auf der Schranne in Ehingen kostete Gerste 10,30—11, Haber 8—8,40, Weizen 10,30—10,50 M. der Str. — In Wangen notierten: Roggen 10,50—12, Saatroggen 14 bis 15 M., Gerste 12,50, Saatgerste 13, Haber 8,50—9,50, Saathaber 10—11 M. pro Str.

### Holzpreise.

(S.C.B.) Herrenberg, 3. April. Bei dem üblichen Eichenverkauf des Forstamts Herrenberg kamen circa 1200 Eichen mit 388 Fm., hauptsächlich Kälfer-, Wagner- und Baueichen zur Versteigerung. An Preisen wurde je nach Klasse 273 bis 68 M erzielt.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Württembergischen Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Belegkosten in Rechnung kommen. D. Schriftl.

## Kirchliche Nachrichten.

### Evang. Gottesdienst

am Sonntag Jubila, 6. April (Konfirmation).  
Vom Turm: 117.

9 Uhr in der Kirche: Predigt, Stadtpf. Lang, anschl. Konfirmation von 87 Kindern, Kirchengesangsverein: O Gott, du frommer Gott (J. S. Bach), Einzelgesang: Wer seinem Schöpfer froh vertraut, Gemeindelied: 408 O Gottes Sohn; 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten, Defan Zeller. Keine Bibelstunde. Samstag, 12. April, ½8 Uhr, Vorbereitung und Beichte, Stadtpf. Lang.

### Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 6. April, 8 Uhr Frühmesse, ¼10 Uhr Frühmesse, 2 Uhr Andacht. Montag, 8. April, Gottesdienst in Bad Liebenzell. Osterbeichte: Samstag von 4—¼6 Uhr Sonntag früh von 7 Uhr an.

### Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag, 6. April, ¼10 Uhr Konfirmation, Flößer; Sonntagsschule fällt aus; 5 Uhr Predigt, Flößer; Mittwoch, 8. April, Bibel- und Gebetsstunde. Stammheim: 2 Uhr, Predigt, Blecher; Mittwoch, 8. April, Bibelstunde, Flößer.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Philipp Gains, Calw.  
Druck und Verlag der A. Döschner'schen Buchdruckerei, Calw.

## Schuhhaus B. Weigel, Pforzheim

Fernsprecher 672  
Beste Bezugsquelle für  
Straßen-, Sport- und  
Gesellschafts-Schuhe.  
Beachten Sie meine Auslagen!

**Kinderwagen & Sportwagen**  
in einfach bis hochfein  
**Kindermöbel, Ruhestühle**  
**Koffer und Leder-Waren**  
In gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei  
**Wilhelm Broß, Pforzheim**  
Ecke Zerronnenstr. und Baumstraße.

Stadtgemeinde Calw.  
**Die Wohnungskommissionsitzung**  
fällt heute aus.  
Calw, den 4. April 1924.  
Stadtschultheißenamt J. B.: Dreiß.

Stammheim.  
**Lang- u. Sägholz-Verkauf.**  
Die Gemeinde verkauft am Dienstag, den 8. April 1924, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Stammheim im öffentlichen, mündlichen Aufstreich  
**47 St. Fichten u. Forchen**  
mit Festmeter: 15 I., 17 II., 15 III., 4 IV., 3 V.  
aus Abteilung Steinrinne. Das Holz liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Calw, Zahlungsbedingungen sind günstig.  
Gemeinderat.

Altburg-Weltenchwann-Spejhardt.  
**Stammholz-Verkauf.**  
Am Donnerstag, den 10. April 1924, nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem Rathaus in Altburg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf aus dem Gemeindevald:  
Altburg: rd. 75 Fm. Forchen II.—V. Klasse und rd. 20 Fm. Lannen I.—V. Klasse;  
Weltenchwann: rd. 28 Fm. Forchen II. bis V. Klasse, rd. 3 Fm. Lannen IV.—V. Klasse;  
Spejhardt: 23,40 Fm. Forchen II.—V. Klasse.  
Eiehaber sind eingeladen.  
Schultheißenamt Altburg.

Erstklassige  
Qualitätsware in:  
Bandnudeln  
Fadennudeln  
Schnecken  
Hörnchen  
Makkaroni  
Spaghetti  
kaufen Sie bei  
Frig Freudenberger.

Gartensamen  
Steckzwiebel  
Runkelrüben  
empfiehlt  
H. Röhm.

**AGA**  
Personenwagen  
2 und 4 sitzig, fabrikneu,  
elektr. Licht und Anlassen-  
anlage, kurzfristig lieferbar.  
**Otto Spindler**  
Aga-Vertretung  
Rottweil a. N.

Vorzügliches  
**Lederfett**  
empfiehlt  
Albert Wochele,  
Lederhandlung.

**Wasserglas**  
empfiehlt  
Carl Serva.

**Kartoffeln,**  
gelbe und rote,  
treffen nächste Woche ein.  
Bestellungen nimmt noch  
entgegen  
H. Röhm.

Großer  
**Eisschrank**  
zu verkaufen.  
Neuehandelschule.

Suche zum 15. April ein  
längeres, gewandtes  
**Zimmer-  
Mädchen**  
welches im Servieren, Nähen  
und Bügeln bewandert ist.  
Persönliche Vorstellung er-  
wünscht.  
Weinstube  
Pension Adam, Hirsau.

**Polster- und  
Tapezierer**  
ge sucht.  
Ein tüchtiger Tapezier-  
und Polsterer, der allen  
Arbeiten im Fach vorstehen  
kann; nur solche, die wirklich  
selbständig sind, wollen sich  
melden.  
Eintritt kann sofort oder  
später erfolgen.  
Tobias Zundel  
Sattlerei u. Polstergeschäft  
Pforzheim-Dillstein  
Hirsauerstr. 69

**Anmöbl. Zimmer**  
vermietet.  
Wer sagt d. Geschäftst. d. Bl.

**Amtsgericht Calw.**  
Handelsregister eintrag vom 3. April 1924: Firma  
Karl Schaufelberger in Calw, Inhaber: Karl Schaufelberger  
Kaufmann in Calw.

**Landm. Bezirksverein Calw.**  
Wir empfehlen:  
Thomasmehl  
Kalifalz  
Koch- und Viehsalz  
Futtermehl  
Kleie  
Ausgabe Mittwochs und Samstags.  
Fernsprecher 98.

Gesucht wird  
zum sofortigen Eintritt  
1 tüchtiger  
**Buchbinder**  
sowie einige  
Hilfsarbeiterinnen  
(von 16—20 Jahren).  
Näheres  
Arbeitsamt Calw,  
Bahnhofstraße.

**Haarspangen**  
repariert rasch  
und billig  
Friseur Obermatt.

Reiche Auswahl  
in  
**Obstkonserven**  
finden Sie bei  
Frig Freudenberger.

**Margarine**  
Pfund 55 Pfg.  
**geräuch. Speck**  
Pfund M. 1.—  
Frig Freudenberger.

Sirka 600—700 Liter guten  
**Obstmoft**  
hat zu verkaufen, entl.  
Tausch gegen Haber  
oder Angerjen.  
Zu erfragen auf der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**RiebersbleibeMigur**  
1000fach bewährt  
für Kühe  
die zu oft rindern und  
nicht trüchtig werden  
empfehlen:  
Alte Apotheke Calw,  
Neue Apotheke Calw.

**Hier**  
in den Spalten der  
kleinen Anzeigen fin-  
det die praktische  
Hausfrau gute Gele-  
genheit überflüssiges  
Hausgerät zu verkaufen!

Calw, 3. April 1924.  
**Todesanzeige.**  
 Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater  
**Friedrich Mann** †  
 Haltestellenvorsteher a. D.  
 nach kurzer Krankheit im Alter von 76 Jahren im Herrn entschlafen ist.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Dippon.**  
 Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr.

**Veteranen- u. Militärverein.**  
 Altveteran Kamerad **Mann** ist gestorben.  
 Zur Erweckung der letzten Ehre für den Verstorbenen sammelt sich der Verein morgen um 1/2 2 Uhr beim Vorstand Schnauser.

**Veteranenverein Calw.**  
 Unser lieber Kamerad **S. F. Mann** Bahnwärter a. D. ist gestorben.  
 Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr.  
 Der Vorstand.

Stammheim, den 1. April 1924.  
**Dankfagung.**  
  
 Es drängt uns, herzlich zu danken für die vielen Liebesbeweise, die unsere gute Mutter **Anna Maria Rünzel** Lehrers-Witwe während ihres langen Hierseins und bei ihrem Heimgang erfahren durfte. Auch danken wir für die Trostworte am Grabe, für den erhebenden Gesang des Leichenchors und der Herren Lehrer und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Zur Saat**  
 empfehle in erstklassiger, keimfähiger Ware:  
**Weizen und Gerste** in bewährten Sorten, **Ale- und Grassaaten** aller Art seidestfrei, **Runkeljamen** versch. Sorten, **Wicken, Erbsen, Pferdezaunmais, Hanf- und Leinsaaten, Gartenjamen** all. Art  
**Otto Jung, Landesprodukte.**  
 Wie die Saat so die Ernte!

  
**Hüte · Mützen · Pelzwaren**  
 Fabrik und Lager  
**Karl Schrempf,**  
 Große Auswahl billige Preise!  
 Pforzheim, Westliche 22.

**Baumaterialienhandlung Alfred Pfeiffer, Calw**  
 Großes Lager b. Güterbahnhof. Fernspr. 97  
 liefert bei sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen sowohl waggonweise und ab Lager zu konkurrenzlos billigen Preisen  
**sämtliche Baumaterialien**  
 von nur erstklassigen Firmen.

**Fritz Freudenberger**  
 Lebensmittelhaus  
 täglich geöffnet  
 von 8—12 1/2 u. 1/2 3—7 Uhr  
 Fernsprecher 53.

**Reisekoffer**  
 in allen Größen und Ausführungen treffen zu Anfang nächster Woche ein. Bei der heutigen Geldknappheit ist es ganz selbstverständlich, daß man sich erst nach den Preisen erkundigt und seinen Bedarf dann deckt, wo man am vorteilhaftesten bedient wird. Meine Ware u. meine Preise halten den Vergleich aus, deshalb bei mir: „Freie“ Beschäftigung, kein Kaufzwang.“  
**Reichert**  
 Sport-Haus an der Brück.

**Liegestühle**  
 sind eingetroffen bei **Adolf Junginger, Tapeziermeister.**

**Kaffee**  
 1/4 Pfund 65 Pfg.  
 Fritz Freudenberger.

Lachsfilets per Pfund Mk. 2.20  
 Salami „ „ „ 2.—  
 Koch-Salami „ „ „ 1.40  
 Mettwurst „ „ „ 1.60  
 Ger. Griebenwurst „ „ „ 1.—  
 Ger. Leberwurst „ „ „ —.80  
 Feine Leberwurst „ „ „ 1.20  
 Bauern-Bratwürste per Paar „ —.35  
 empfiehlt **Otto Schlatterer, Calw.**

**Bestellte Most-Maschinen**  
 können sofort abgeholt werden.  
**Fr. Lamparter**  
**Ruf's u. Heinen's Most-Ansatz**  
 stets am Lager. D. D.

Alle Sorten  
**Gummitempel**  
 liefert rasch und billig die  
**H. Delschläger'sche Buchdruckerei Calw.**

**Gottlieb Bürkle**  
 Schuhwarenhandlung u. -Fabrikation  
 Bad Liebenzell  
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, vom stärksten Arbeitstiefel an bis zum feinsten Rahmenstiefel.  
 Damenhalbschuhe von Mk. 8.50 an  
 Damenstiefel „ „ 11.00 „  
 Herrenstiefel „ „ 12.00 „  
 Artikel aus Eigenfabrikation zu konkurrenzlos billigen Preisen. Lieferung nach Maß sowie Reparaturarbeiten prompt und billigt.

  
**Maier's Glanz rührt zweifellos von Pilo, denn es putzt famos.**  
 ADOLF KREBS - PULFABRIK - MANNHEIM

**Bekanntmachung!**  
 Meiner verehrlichen Kundschaft zur Kenntnis, daß **Herr Elektro-Installateurmeister Wilhelm Ziegler**, welcher bisher im Städt. Elektrizitätswerk tätig war, seit 1. April ds. Js. bei mir zur selbständigen Führung meiner Installationsabteilung in Calw angestellt ist.  
 Ich bitte meine verehrliche Kundschaft Herrn Wth. Ziegler dasselbe Vertrauen wie bisher entgegenzubringen. Herr Ziegler ist berechtigt Aufträge jeder Art entgegen zu nehmen und selbständige Abschlüsse zu tätigen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung in elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Radio-, Klingel- und Telefonanlagen. Lieferung von Elektromotoren, Elektromaterialien  
 Konzessioniert bei: Städt. Electr. Werk Calw  
 Oberchwäb. Electr. Werke  
 Electr. Kraftübertragung Herrenberg  
 Heimbachkraftwerk und Heberlandwerk Glatten  
 Heberlandwerk Teinach.  
**Christian Kurz, technisches Büro Calw**  
 Fernsprecher Nr. 57.

Empfehle meine selbstgemachten, garantiert reinen **Eiernudeln.**  
 Auch gibt es täglich von vorm. 10 Uhr ab Nudelböden auf Bestellung  
**Hermann Dierlamm**  
 Bäckermeister.

**Landw. Bezirksverein Calw.**  
**Thomasmehl**  
 ist eingetroffen.  
 Die Geschäftsstelle.

**Zischdeden**  
 in großer Auswahl  
  
**Paul Räuchle**  
 Calw.